

Im Stadtteil Kallenberg**Am Freitag, 27. Juli 2012**

Frau Panagiota Graf geb. Diamantopoulou

Am Montag, 30. Juli 2012

Herrn Kurt Schmid (84)

Am Dienstag, 31. Juli 2012

Herrn Walter Vetterling (75)

Interessantes

Neu: Skulpturenpfad in Münchingen



(nm) "Jubel", "Im Wind" und "Entspannung" sind die Namen der drei Holzskulpturen, die seit Donnerstag, den 19. Juli 2012, entlang der ehemaligen Hemminger Straße, heute des Feldwegs hinter dem Spitalhof in Münchingen zu bewun-

dern sind. Karl-Heinz Schäf aus Münchingen hat die Skulpturen gemacht und gemeinsam mit Manfred Reick, Amtsleiter des Bürger- und Liegenschaftsamts von Korntal-Münchingen, den Skulpturenpfad initiiert. Vom Spitalhof kommend, die ehemalige Hemminger Straße entlang können Spaziergänger, Walker, Jogger oder Kunstinteressierte nun die neu aufgestellten Holzskulpturen von Karl-Heinz Schäf anschauen. Alle drei Skulpturen sind aus kranken Bäumen (ein Maulwurf hatte sie zu stark geschädigt) entstanden, die gefällt werden sollten. Der Künstler, der sich selbst als Holzbearbeiter bezeichnet, hat die Skulpturen noch aus den stehenden Bäumen mit der Kettensäge geformt. Die erste Skulptur nennt sich "Jubel" und ist aus einem Apfelbaum geschnitten worden. "Sie entstand am Faschingsdienstag", erklärte Karl-Heinz Schäf. Die zweite Skulptur mit dem treffenden Namen "Im Wind" hat er ebenfalls aus dem Holz eines Apfelbaums an einem einzigen Tag gesägt. Der Clou bei der dritten Figur aus Ahornholz ist, dass sie gleichzeitig auch als Sitzbank für müde Spaziergänger dient, daher auch der Name "Entspannung".



"Mein Dank geht an Manfred Reick für die gemeinsame Umsetzung des Projekts, an

Uwe Wagner vom Bauhof für die Hilfe beim Aufbau der Skulpturen und an die Familie Oppermann für die Bereitstellung der Bäume", erklärte der Skulpturenschaffer. Durch seine frühere Arbeit als Schreiner, Holzbearbeiter und seine Tätigkeit in der Innenausstattung von Luxusjachten ist der Münchinger Hobbykünstler beruflich "vorbelastet". Seit er in Rente ist, nimmt er sich die Zeit, heimische Hölzer, wie sie die Natur in Form und Farbe vorgibt zu bearbeiten und mit ihnen zu gestalten. Neben großen Skulpturen gestaltet er auch kleinere Utensilien aus Holz wie Kugelschreiber, Weinverschlüsse, Bilderhalter usw. "Ich fände es toll, wenn der Skulpturenpfad noch erweitert wird, auch von anderen Künstlern", regte Karl-Heinz Schäf nach dem Aufstellen seiner Kunstwerke an. Er selbst habe auch noch einige Ideen im Kopf, die umgesetzt werden könnten.

Die Stadthalle Korntal bei der LOCATIONS!-Messe

Die Stadthalle Korntal präsentierte sich gemeinsam mit dem neuen Caterer Restaurant "Momentum" am Donnerstag, 19. Juli 2012 bei der gut besuchten "LOCATIONS!-Messe Region Stuttgart" im Neckarforum in Esslingen.



Das Ausstellerangebot umfasste die komplette Bandbreite der außergewöhnlichen Veranstaltungsorte der Region. Zu dem Motto der Messe "Alles außer gewöhnlich" hat auch die Stadthalle Korntal gemeinsam mit dem Caterer unter ihrem Slogan "Veranstaltungen unter Sternenhimmel" viele potenzielle Kunden angezogen.



Stadthalle Korntal
Martin-Luther-Str. 32
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 0711/839507-30
info@stadthalle-korntal.de
www.stadthalle-korntal.de



MoMentUM
Restaurant am Seegarten
Martin-Luther-Str. 32
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 0711/8390045
info@momentum.de
www.momentum-online.de

Live dabei - Jugendgemeinderat Korntal-Münchingen besucht Landtag BW

(sc) Was macht eigentlich ein Abgeordneter den ganzen Tag? Was meinen Sie zum Thema G8? Fragen über Fragen, die die Mitglieder des Jugendgemeinderats von Korntal-Münchingen am Mittwoch, 18. Juli 2012, den

drei Abgeordneten der Landkreise Vaihingen und Bietigheim-Bissingen im Eugen-Bolz-Saal des Landtags Baden-Württemberg stellen durften.



Thomas Reusch-Frey von der SPD, Konrad Epple von der CDU und Dr. Markus Rösler von den Grünen stellten sich in der Fragerunde den Jugendlichen zur Verfügung.

An der interessanten Diskussion nahm auch Bürgermeister Dr. Joachim Wolf teil, der den JGR begleitete sowie Stadtjugendpfleger Matthias Rees, der den JGR betreut.

Ein Besuch im Landtag klingt für den einen oder anderen eher unspektakulär, aber als Jugendlicher bekommt man einen guten Einblick in die Welt der Landespolitik und kann die Debatten der Abgeordneten hautnah miterleben.

Ein Betreuer vom Landtag erklärte zunächst den Ablauf des Besuchs und führte den JGR durch die verschiedenen Räume. Gleich darauf erläuterte Agnes Kressle vom Besucherdienst die wichtigsten Grundlagen wie Sitzplan, Regeln für die Zuschauer und die Tagesordnung, auf der das Themengerüst der Sitzung aufgelistet ist.

Anschließend konnten die Jugendlichen den Vertretern des Landes BW im Plenarsaal zusehen, wie unterschiedliche Debatten geführt und Gesetze beraten bzw. beschlossen werden oder der Minister bzw. Ministerpräsident eine Regierungserklärung zu einem Thema abgibt. Hierbei ist vom Präsidium eine Redezeit festgelegt, die als freie Redezeit gilt. "Sie wird auch als 'gefährliche Zeit' eingestuft", sagte Agnes Kressle und fügte hinzu: "Durch die freie Redezeit verschiebt sich nämlich auch der Verlaufsplan der Sitzung ständig. Es kann sein, dass sich die Tagesordnung oft ändert, was jedoch üblich ist."

Damit Interessierte von der Plenarsitzung nichts verpassen, hören sie sogar auf den Fluren die laufende Debatte über Lautsprecher. Selbst auf dem stillen Örtchen sind sie stets auf dem Laufenden, was im Plenarsaal gerade vor sich geht.

Dass es bei den Abgeordneten während einer Plenarsitzung laut und stürmisch zugeht, zeigt, dass nicht nur im Bundestag hitzig diskutiert wird, sondern auch im Landtag. "Wir sind froh, eine lebhaftere Sitzung erlebt zu haben, da kann man sich den Ablauf besser vorstellen, als bei trockenen Monologen z.B. über das Haushaltrecht", sagte Matthias Rees. Im Anschluss fand das Abgeordnetengespräch statt, bei dem der JGR mit den Abgeordneten über die Bildungspolitik im Land gesprochen hat.

Aufgrund des dritten Punkts auf der Tagesordnung "Massive Streichungen und Umschichtungen von Lehrerstellen angekündigt - was plant die Landesregierung?" stellte Kathrin Rühl vom JGR die Frage: "Wie wird sich die